

lebten, viele Unverständlichkeiten. Aber die kleine Insel Silba war, wie wahrscheinlich andere Eilande entlang der adriatischen Küste auch, eine Art „weißer Fleck“ auf der Landkarte, an dem vieles möglich war - manchmal auch Dinge, die in Wien undurchführbar waren, wie die nächtlichen Erkundungen der Insel mit der Taschenlampe. Doch die Zeit verändert Gewohnheiten, Menschen, ja die gesamte Gesellschaft. Aus Kindern wurden Jugendliche und schließlich Erwachsene. Vieles war in Silba erlebbar: die erste Liebe, Lebensfreundschaften und Lausbubenstreiche, die bis heute von den damals Ausführenden nicht vergessen wurden.

Das Buch „Silba, oder die alljährliche Reise ins Paradies“ ist ein Streifzug durch verschiedene Erlebniszeiträume einer Generation. Man erinnert sich heute gerne und manchmal vielleicht auch etwas wehmütig an die Reisebedingungen der 1960er bis 1980er Jahre.

-red-

Ian SHAW und  
Sérgio SANTANA

### Beyond the Horizon

The History of AEW&C Aircraft  
256 Seiten, 21 x 28 cm, gebunden,  
zahlreiche Farbbildungen  
€ 35,95,  
ISBN 978-0-9854554-3-9  
Harpia Publishing, Engelska 2014

„Beyond the Horizon“ - Harpia Publishing's compact, colourful study of Airborne Early Warning & Control (AEW&C) aircraft - traces the whole terrific tale in seven lavishly illustrated chapters.

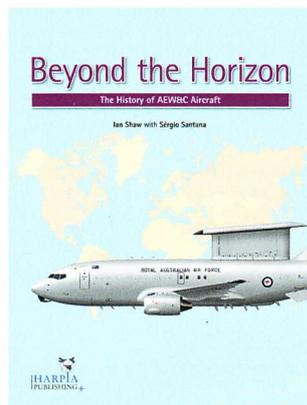
Coverage commences with technologies developed by the Allies during World War II. Early efforts aimed at detecting, for instance, German aircraft-launched V-1s and Japanese Kamikaze attacks. And the authors outline all in fascinating fashion.

Advances fuelled greater post-war use. And naval AEW&C assets saw service during the Korean War and 1956 Suez Invasion. Familiar designs like the TBM Avenger directed airborne intercepts and nocturnal bombing attacks. Even Sikorsky HR2S helicopters and Goodyear blimps were tapped for trials!

Intercontinental nuclear threats prompted development of strategic detection systems. The Soviets entered the fray with surprisingly capable Tupolev Tu-126s. And the 1950s and 1960s saw introduction of airborne USAF pickets on guard for Soviet ICBM attacks.

AEW&C types saw service in Malaysia and Aden - and during the Cuban Missile Crisis. And in Vietnam, EC-121 Super Constellations provided protection against North Vietnamese MiGs. Technologies matured rapidly. And Harpia's study capably recaps key international developments.

With the Boeing E-3 Sentry, however, the United States emerged as the undisputed



AEW&C leader. And much recent air-combat history inextricably involves this dominant design.

„Beyond the Horizon“ gets the total Harpia treatment. Colour and B&W photos, colour aircraft profiles, unit badge art and maps season the survey. Coverage also includes annotations, abbreviations glossary, two appendices, a selected bibliography and index.

For over 35 years, AEW&C aircraft stood sentinel during global aerial conflict. And Harpia's final chapter lists over 25 countries operating and developing AEW&C types today.

Surprises abound. US rotodome configurations, authors reveal, actually evolved from World War II German technology designed to perch atop Arado Ar 234 jet bombers. AEW&C assets actively assist in anti-narcotics operations. And did a Super Connie really try a carrier landing in the Gulf of Tonkin?

Read Harpia's book - and find out! And make this excellent

effort your introduction to this fascinating subject.

-dlv-

Angela STANZEL

### Die Volkrepublik China als Akteur im heutigen Pakistan

Nutzen und Risiken des Aufbaus einer chinesischen Machtbasis in Südasien

338 Seiten, 17 x 24 cm, broschiert  
€ 29,80

ISBN 978-3-89574-820-2

SignÖMB

Verlag Dr. Köster, Berlin 2013

Politiker Pakistans und der Volksrepublik China sprechen gerne, wenn sie über die Beziehungen beider Länder befragt werden, von einer „Allwetter-Freundschaft“. Diese sei höher als die tiefsten Meere und süßer als der Honig. Wir wissen hierzulande nicht, wie tief diese außergewöhnliche Freundschaft wirklich geht. Angela Stanzel schließt mit ihrer Dissertation, welche nunmehr in Buchform erschienen ist, eine Lücke im deutschsprachigen Raum und gibt eine detaillierte und umfassende Geschichte der chinesisch-pakistanischen Beziehungen. Ihre Aussagen stützen sich hauptsächlich auf 39 Interviews mit hochrangigen Interviewpartnern in beiden Staaten, da diese, wie die Autorin in ihrer Einleitung bemerkt, aufgrund der schwierigen Quellenlage und mangelnder oder nicht zugänglicher Literatur die oftmals einzige verwertbare Basis für die Analyse waren.

Die Volksrepublik China spielt seit einem halben Jahrhundert eine bedeutende Rolle in Pakistan. Grundsätzlich lässt sich sagen: Die Beziehungen sind stabil, jedoch mit großen Unterschieden zwischen einzelnen Beziehungsfeldern. Militärisch scheint das Verhältnis am traditionsstärksten, engsten und ergiebigsten - insbesondere der Blick auf die Nuklearzusammenarbeit zeigt dies deutlich auf. Politisch ist die Abhängigkeit Pakistans von China wegen des gemeinsamen Kontrahenten Indien zwar groß, doch gibt es einflussreiche Teile der pakistanischen Gesellschaft, die China als „a-religiösen“ Partner, der zudem Muslime in Xinjiang verfolgt, äußerst kritisch

sehen. Auch wirtschaftlich ist die Abhängigkeit groß, und hier dürfte es Pakistan schwer fallen, Alternativen zu finden. Kulturell schließlich schwankt die Beziehungsintensität zwischen schwach und überhaupt nicht ausgeprägt. Die Autorin kommt in ihrer Analyse, welche in drei Kapiteln aufgeteilt ist, zum Schluss, dass die chinesisch-pakistanische De-facto-Allianz nichts anderes als ein Zweckbündnis ist. Sie begründet dies damit, dass China in Pakistan ein langfristiges Ziel, nämlich den Aufbau einer Machtbasis in Südasien verfolgt und Pakistan die Macht Chinas geschickt einsetzen kann, wenn der regionale Druck durch Indien stärker zu werden droht.

Das Buch stellt eine fundierte Wissensgrundlage für alle an dieser Spezialthematik Interessierte dar und ist obendrein noch, trotz der auf dem ersten Blick trocken anmutenden Thematik, spannend zu lesen.

-pöh-

Diego Ruiz PALMER und  
Wolfgang IGERT

### „REFORGER 77/Carbon Edge“

Die multinationalste REFORGER-Übung der siebziger Jahre  
Band 61 aus der Reihe  
„Fahrzeug-Profile“

48 Seiten, 21 x 29,5 cm,  
brochert, etwa 160 Farb-  
abbildungen  
€ 13,-

UNITEC-Medienverlag,  
Stengelheim 2014

Die „REFORGER“-Übungen (Return of Forces to Germany - Rückkehr von Truppen nach Deutschland) waren durch eine im April 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland, dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten geschlossene trilaterale Vereinbarung entstanden, die auf eine Reduzierung der Kosten für die Stationierung umfangreicher amerikanischer und britischer Truppen in Westdeutschland abzielte. Als Mittel zur Verstärkung der Abschreckung gegenüber dem Warschauer Pakt übten diese Truppen regelmäßig ihre Fähigkeit, schnell auf den Kontinent zurückzukehren.

-red-

# TRUPPENDIENST

Bundesheer

Nr. 346

60 JAHRE  
BUNDESHEER

EINSATZ

FÜHRUNG

AUSBILDUNG

4

2015

